

Ukrainische Laserwaffe Tryzub schießt Flugzeuge in einem Kilometer ab

Die Ukraine präsentiert mit dem Laser „Tryzub“ eine neuartige Waffe, die Flugzeuge aus über einem Kilometer Entfernung abschießen kann. Experten halten die Technologie für umsetzbar.

Die **Ukraine** hat ein Laserwaffensystem entwickelt, das in der Lage ist, Ziele aus über einem Kilometer Entfernung abzuschießen, behauptet der Kommandeur der ukrainischen Drohneneinheit. Bei einem Verteidigungsgipfel in Kiew in dieser Woche erklärte Vadym Sukharevskyi, der Kommandeur der unbemannten Systeme der ukrainischen Streitkräfte: „Heute können wir bereits Flugzeuge in einer Höhe von über 2 Kilometern (1,2 Meilen) mit diesem Laser abschießen.“

Funktionsweise des Tryzub-Lasers

„Es funktioniert wirklich, es existiert wirklich“, wurde Sukharevskyi von der Nachrichtenagentur Interfax-Ukraine zitiert. Er fügte hinzu, dass an der Verbesserung der Skalierbarkeit und Fähigkeiten der Waffe gearbeitet werde. Der Laser trägt den Namen Tryzub, was im Ukrainischen „Dreizack“ bedeutet und als Anspielung auf das nationale Symbol der Ukraine steht, das Unabhängigkeit, Stärke und Einheit repräsentiert.

Machbarkeit und Herausforderungen

Obwohl Sukharevskyi keine weiteren Details zum Tryzub-Laser bereitstellte und CNN seine Behauptungen nicht verifizieren

kann, erklärten Experten, dass die Existenz des Tryzub als „machbar“ eingeschätzt wird. Patrick Senft von Armament Research Services, einer technischen Beratungsagentur, die sich mit Rüstungs- und Munitionstechnologien beschäftigt, sagte: „Es ist durchaus möglich, dass die Ukraine eine funktionale Laserwaffe (DEW) entwickelt, die in der Lage ist, einige Luftziele zu zerstören.“

Die Vorteile der Laserwaffe im Einsatz

Senft betonte, dass Laserwaffen besonders wirksam gegen langsame, niedrig fliegende Drohnen, die von Russland eingesetzt werden, sind. Diese Drohnen bestehen aus vergleichsweise fragilen Komponenten, die temperaturempfindlich sind. Die niedrige Flughöhe und das stetige Flugmuster solcher UAVs, wie bei den Shahed-136/Geran-2 Einweg-Angriffs-Drohnen, „machen sie besonders anfällig für anhaltende Laserexposition“, so Senft. „Die Waffe kann Energie auf einen bestimmten Punkt konzentrieren, um kritische Komponenten zu zerstören.“

Begrenzungen der Technologie

Senft wies darauf hin, dass Laserwaffen zwei wesentliche Beschränkungen aufweisen, die sich auf die Geschwindigkeit des Ziels und den Energieverlust der Laserstrahlen über große Distanzen beziehen. Schnellere oder hitzeresistente Ziele wie Artilleriegeschosse und ballistische Raketen sind deutlich schwieriger zu neutralisieren und erfordern fortschrittlichere Systeme.

Technische Herausforderungen bei der Anwendung

Fabien Hoffmann vom Oslo Nuclear Project (ONP) erklärte, dass es mehrere technische Herausforderungen gibt, um ein effektives Lasersystem gegen Drohnen oder Raketen

einzusetzen. „Zu diesen Herausforderungen gehören die Überwindung von Problemen im Zusammenhang mit der Strahlstärke des Lasers, der Kühlung des Systems und der atmosphärischen Absorption sowie Reflexion des Laserstrahls (z. B. durch Wolken oder Regen)“

Globale Entwicklungen im Bereich der Laserwaffen

Der Einsatz von Laserwaffen ist bisher nur wenigen Ländern bekannt, darunter die USA, China und Israel. Auch das Vereinigte Königreich arbeitet derzeit an einem eigenen Lasersystem, genannt **DragonFire**, das voraussichtlich 2027 einsatzbereit sein soll. Im April erklärte der ehemalige Verteidigungsminister Grant Shapps, dass DragonFire eventuell in der Ukraine eingesetzt werden könnte, um russische Drohnen zu bekämpfen.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at